

CHANCE BULLETIN

NR. 4 / 2010

Weihnachten in aller Welt

Weihnachten steht vor der Tür. In unserem Einsatzprogramm BERIS kommen viele Teilnehmende aus ganz verschiedenen Kulturkreisen. Es interessiert uns, wie in anderen Teilen der Erde Weihnachten gefeiert wird.

Herr G. berichtet von **Argentinien**:



Quelle: www.daad-magazin.de

Weihnachten findet im argentinischen Sommer statt. Trotz sommerlichen Temperaturen sind viele Häuser am Abend beleuchtet. In vielen Wohnzimmern steht, wie bei uns, ein geschmückter Weihnachtsbaum unter dem die Geschenke für Gross und Klein ausgebreitet sind. An Heiligabend treffen sich dann die Familie zum grossen

Festessen. Traditionell wird ein Schwein im Ofen zubereitet, häufig gibt es auch Grilladen. Dazu wird Cidra getrunken, ein feiner Apfelwein. Nach dem Öffnen der Geschenke besuchen viele Familien einen Gottesdienst. Danach gibt es ein grosses Feuerwerk, dabei lässt jede Familie Raketen in den Nachthimmel steigen. Anschliessend finden Partys statt und ein fröhliches und lautes Fest wird bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Am 25. Dezember wird der Tag gemütlich angegangen. Die Familie bleibt häufig unter sich oder macht vielleicht einen kleinen Ausflug. Ansonsten lässt man Weihnachten ruhig ausklingen. Der 26. Dezember ist bereits kein Feiertag mehr und viele gehen wieder zur Arbeit. Am 6. Januar bringen die heiligen Drei Könige dann ein weiteres Mal Geschenke.

Wie Frau S. berichtet, wird in **Griechenland** das Weihnachtsfest ähnlich wie in der Schweiz gefeiert. Die Weihnachtsbäume werden bunt geschmückt und meist schon anfangs Dezember aufgestellt. Am Heiligabend wird in der Familie gemeinsam gegessen und gefeiert. Spezielles griechisches Weihnachtsgebäck sind die *Kovrabiedes*, eine Art Vanille-

gipfel und *Melomakarona*, ein Gebäckstück mit Baumnüssen. In der Familie werden ebenfalls Geschenke ausgetauscht. Nach dem Familienfest gehen viele in den Ausgang, die meisten Lokale haben geöffnet.

Am Weihnachtstag wird auch der Namenstag von Christos, Chrysa, Christina, etc. gefeiert. Viele Verwandte und Bekannte gehen zu denjenigen, die Namenstag feiern auf Besuch und bringen zusätzlich Geschenke mit.

An Silvester wird in vielen Familien Kuttelsuppe gegessen. Um Mitternacht wird die *Vasilopita*, ein Kuchen mit einer eingebackenen Münze, angeschnitten und unter den Familienmitgliedern verteilt.

Wer die eingebackene Münze in seinem Kuchenstück findet, hat für das ganze neue Jahr Glück.

Oftmals ziehen zudem in der Neujahrsnacht Kinder von Haus zu Haus und singen

Lieder. Auch Feuerwerk gehört zur Silvesternacht. Am 1. Januar kommt der Nikolaus. Er bringt den Kindern wie bei uns Geschenke mit und ist auch gleich gekleidet wie unser Samichlaus.



Quelle: www.explorecrete.com

In **Eritrea** feiern die orthodoxen Christen erst am 7.



Quelle: www.biciklisto.de/eritrea

Januar Weihnachten. Herr H. berichtet, dass jedoch auch der 24. und 25. Dezember offizielle Feiertage sind, zudem sehe man zunehmend auch Weihnachtsbäume. An Weihnachten besuchen viele Eritreer die Kirche. Die ganze Nacht hindurch wird in der Kirche gebetet, gesungen und Kerzen angezündet. Am nächsten Tag wird dann oft ein Tier geschlachtet.

Zum Fleisch gibt es oft *Injera*, eine Art Pfannkuchen. Ein wichtiger Teil des Weihnachtsfestes ist die Kaffezeremonie. Dabei werden die Kaffe Zubereitung und der Genuss über mehrere Stunden zelebriert. Zum Kaffee werden häufig auch verschiedene Süßigkeiten und Popcorn herumgereicht. Viele Familien brauen eine Art Bier, genannt *Suwa*, das dann an Weihnachten getrunken wird. Oftmals werden neue Kleider oder Schmuck geschenkt. Geschenke in anderer Form sind eher unüblich.

Im **Jemen** wird grösstenteils keine Weihnachten gefeiert. Frau S. berichtet, dass es dort jedoch auch ein Fest gebe, welches unserer Weihnacht ähnelt. Das *Eid al-Adha* wird dieses Jahr im November gefeiert und dauert mehrere Tage. Es ist ein fröhliches Fest mit Feuerwerk und Geschenken für Freunde und Familie. Häufig wird ein Rind oder ein anderes Tier geschlachtet und Teile davon an die armen Menschen verteilt. Ein Teil des Fleisches wird auch an Freunde verteilt.

Weihnachtliches aus der SANUS - Küche

Geschenke an Weihnachten gehören bei vielen Menschen und in vielen Kulturen dazu. Das heisst aber nicht, dass wir Jahr für Jahr durch die ach so schön dekorierten weihnächtlichen Kaufhäuser hetzen müssen!

Aus der Sanus-Küche zwei wunderbar gesunde liebevolle Geschenkideen:

Ingwer-Öl:

Je 1 1/2 dl Oliven- und Sonnenblumenöl
1 Stück Ingwer, in Scheiben
1 Zimtstange
Kaffeebohnen und Pfefferkörner



Zitronengras-Essig:

3dl Weissweinessig
1 Stengel Zitronengras, aufgeschnitten
unbehandelte Zitronenschale
rosa Pfefferkörner, ganz

Für beide Rezepten gilt alle Zutaten in eine Flasche geben, gut verschliessen, 1-2 Wochen an einem dunklen Ort ziehen lassen. Haltbarkeit ca. 2 Monate. Wer Lust auf Experimente hat kann den Weissweinessig mit diversen frischen Kräutern oder Früchten mischen und so selber Kräuter- oder Obstessig herstellen (z.B. Estragon-Essig, Himbeer-Essig). Oder Öl mit Chilischoten oder Kräutern (z.B. Rosmarin) mischen.

Vieles ist erlaubt, nur Mut☺!



Flaschen schön verzieren und beschriften und fertig sind die Geschenke!

Frohe Weihnachten und en guetä Rutsch is neu Jahr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Chance bedanken sich bei allen Freunden, Bekannten, Kunden und Gönnern für die gute Zusammenarbeit und wünschen frohe und besinnliche Festtage.